

Jahresbericht der Präsidentin

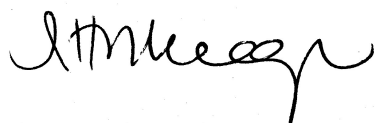
Das Vereinsjahr 2014/2015 begann nach der Mitgliederversammlung, die zusammen mit einer öffentlichen Veranstaltung zur Behindertenrechtskonvention am 12. Juni 2014 durchgeführt wurde. Iris Glockengiesser von Egalité Handicap gab dabei eine informative Einführung, die von einer regen Diskussion gefolgt wurde. Anschliessend fand der statuarische Teil statt, wo unter anderem der bisherige Vorstand wiedergewählt wurde.

Der Vorstand des Fördervereins hat seit der Mitgliederversammlung zwei Vorstandssitzungen durchgeführt (27.11.2014 und 16.3.2015). Wie in jedem Jahr beschäftigte sich der Vorstand mit der Frage, wie das ZSL am wirksamsten in seiner wichtigen Arbeit vom Förderverein unterstützt werden kann. Ein zentrales Anliegen war die Umsetzung der Behindertenkonvention, nachdem diese kurz vor Beginn des Vereinsjahrs von der Schweiz ratifiziert wurde. Hier galt es vor allem Peter Wehrli zu unterstützen bei seiner Mitarbeit in der Arbeitsgruppe, welche den Schattenbericht der NGO's zuhanden der UN-Kommission vorbereitet. Gleichzeitig galt es, das 10-jährige Bestehen des Behindertengleichstellungsgesetzes in der Schweiz zu begehen. Hierzu schrieben sowohl Peter Wehrli wie auch die Präsidentin Kommentare auf der Website des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, zudem wird gegenwärtig noch ein Bericht dazu verfasst, was in diesen 10 Jahren erreicht wurde.

Beschäftigt hat sich der Verein auch mit dem Projekt „Netzwerk Enthinderung“, wo Aktivistinnen und Aktivisten aus der ganzen Deutschschweiz und aus allen wichtigen Organisationen zusammenkommen und dessen Kosten vom ZSL getragen werden. Auch weitere Projekte, an welchen das ZSL beteiligt ist oder selber initiiert hat, konnten erfolgreich unterstützt werden. Für detailliertere Informationen zu den Projekten verweise ich gerne auf den Jahresbericht ZSL 2014 auf dessen Website.

Neben all diesen Highlights darf die wichtige Alltagsarbeit - sei es Fachberatung, Peer-Counseling, Öffentlichkeitsarbeit oder Dozententätigkeit an Hochschulen - nicht vergessen gehen. Mit Ihrer Unterstützung setzt sich der Vorstand auch im nächsten Jahr dafür ein, dass das Zentrum für Selbstbestimmtes Leben seine wichtige Arbeit beruhigt und beherzt weiterverfolgen kann.

Zuhanden der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2015



Judith Hollenweger, Präsidentin des Fördervereins Selbstbestimmtes Leben

...Im Übrigen sind Behinderte ExpertInnen in eigener Sache